

Siegerehrung
Wettbewerb DRK-Gemeinschaften auf Kreisebene
Wettbewerb Schulsanitätsdienste

Samstag, 13. März 2010, 14.30 Uhr

Gymnasium am Turmhof in Mechernich

Es gilt das gesprochene Wort!

Schon im letzten Jahr war es mir ein Vergnügen, beim Erste- Hilfe- Wettbewerb einen Wanderpokal an die Gewinnermannschaft zu übergeben.

Auf diesem Wege unterstütze ich als Schirmherr des Deutschen Roten Kreuzes im Kreis Euskirchen gerne diese wertvolle Veranstaltung.

In diesem Jahr stehen hier vor allem mehr junge Menschen als im Frühjahr 2009. Nicht nur der Erste- Hilfe- Wettbewerb des Deutschen Roten Kreuzes auf Kreisebene wurde heute ausgetragen, sondern auch parallel dazu ein Wettbewerb der Schulsanitätsdienste (hier haben 5 Gruppen teilgenommen).

Und deshalb habe ich heute einen weiteren Wanderpokal im Gepäck, den ich gleich verleihen werde.

Zunächst einmal finde ich es bemerkenswert, dass sich so viele Menschen in ihrer Freizeit damit beschäftigen und von der Pike auf lernen, wie man anderen Menschen helfen kann und in Notsituationen richtig handelt.

Dass dieses Wissen dann auch in einem Wettbewerb abgefragt wird und die Gruppen sich miteinander messen können ist sicher ein zusätzlicher Ansporn für jung und alt.

Ich habe mir sagen lassen, dass vor allem die Jugendrotkreuzgruppe heute besonders motiviert war, die "alten Hasen" zu schlagen.

Anrede

Ich kann mich noch daran erinnern, dass im vergangenen Jahr die Gruppe des Schulsanitätsdienstes des Gymnasiums Mechernich außer Konkurrenz teilgenommen hat.

In diesem Jahr ist die Gruppe vom Gymnasium am Turmhof wieder dabei und misst sich mit weiteren 4 Gruppen, die ihre Schulen vertreten.

Für diese Ausweitung des Wettbewerbers danke ich Herrn Frank Gummelt, dem leitenden Rotkreuzarzt des Kreiskrankenhauses Mechernich, ganz besonders.

Und bedanken möchte ich mich auch bei den betreuenden Lehrern, die heute - außerhalb des regulären Schulbetriebes- ihre Schützlinge begleiten und unterstützen.

Anrede

Ich habe mal auf der Homepage des Deutschen Roten Kreuzes nachgesehen weil mich interessiert hat, wie das Deutsche Rote Kreuz sich selber sieht.

Dort steht:

"Das Deutsche Rot Kreuz rettet Menschen, hilft in Notlagen, bietet Menschen eine Gemeinschaft, steht den Armen und Bedürftigen bei und wacht über das humanitäre Völkerrecht - in Deutschland und in der ganzen Welt.

Entdecken Sie die Vielfalt des Deutschen Roten Kreuzes!"

Und genau diese Vielfalt wird auch in der heutigen Veranstaltung wieder deutlich. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind zwischen 12 und 50 Jahren alt.

Ob jung, ob alt, beim Deutschen Roten Kreuz ist jeder willkommen und für jeden wird etwas getan.

Anrede

Ich habe oft Kontakt mit jungen Menschen, ich treffe sie bei den verschiedensten Gelegenheiten, wenn ich im Kreis unterwegs bin.

Wenn ich Euch hier so sehe, wie selbstsicher Ihr mit Euren Fähigkeiten und Kenntnissen umgeht und schwierige Situationen - zum Glück heute nur zu Übungszwecken- meistert, dann unterscheidet Euch das durchaus von vielen anderen Menschen in Eurem Alter.

Ich bin stolz darauf, dass es in unserem Kreis so viele junge engagierte Mitarbeiter des Deutschen Roten Kreuzes gibt.

Das gilt natürlich auch für die DRK-Mitglieder, die schon jahrelang ihren Dienst bei uns im Kreis Euskirchen verrichten und Vorbild sind für die vielen jungen Menschen.

Sie alle leisten einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft.

Und das auch noch ehrenamtlich.

Vielleicht locken heute bei dieser speziellen Veranstaltung Preise und der sportliche Ehrgeiz, vielleicht das beste Rot-Kreuz-Team im Kreis zu werden, und dann unseren Kreis auch auf Landesebene zu vertreten.

Auch eine gewisse Konkurrenz unter den Schulen ist stets vorhanden und so tritt sicherlich jedes Schulsanitätsteam an, um das Beste im Kreis zu sein.

Aber letztendlich lernt ihr und lernen Sie all die wichtigen Dinge, die heute abgefragt wurden, ja für den Ernstfall.

Für den Fall, dass es anderen Menschen nicht gut geht.

Und dann gibt es keinen Preis zu gewinnen.

Dann stellen Sie Ihren Dienst, Ihre Freizeit, ehrenamtlich für die Gemeinschaft und für den Einzelnen zur Verfügung.

Ich finde es sehr erfreulich, dass in jüngster Zeit mehr und mehr soziales Handeln und Mitmenschlichkeit wieder einen hohen Stellenwert erlangen.

Für diesen Einsatz danke ich Euch ganz herzlich!

Abschließend gilt mein besonderer Dank Herrn Frank Gummelt, der sich auch in diesem Jahr wieder sehr viel Arbeit mit der Ausrichtung des Wettbewerbs gemacht hat.

Herr Gummelt, ich bin mir sicher, dass dieser Wettbewerb ein richtiger Motivationsschub ist.

Sowohl für Ihre DRK-ler, aber auch für die, die es noch nicht sind, aber vielleicht angespornt durch diesen Wettbewerb werden möchten.

Zusätzlich hat er noch ein Begleitprogramm für alle Teilnehmer auf die Beine gestellt, so dass zwischen den Prüfungen niemandem langweilig wird.

Herr Gummelt, vielen Dank dafür.

Und bereits jetzt verspreche ich, dass ich auch im nächsten Jahr gerne wieder die Sieger der entsprechenden Wettbewerbe ehren werde!

Und wenn der Wettbewerb auf das Jugendrotkreuz ausgeweitet wird, bringe ich auch gerne noch einen neuen dritten Wanderpokal mit!